

NOV-Mitteilungen

Nr. 42
2/2019



August 2019

Einladung & Programm

47. Jahrestagung der

Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV)

7. & 8. September 2019 in Nienburg/Weser

Veranstaltungsort: **Weserschlöbchen**
Mühlenstr. 20, Nienburg, Tel. 05021-62081;
<https://weserschloesschen.de/>

Gäste sind zur NOV-Tagung herzlich willkommen!

Programm am Samstag, 7. September 2019

10.00 Uhr Begrüßungen

<i>Thomas Brandt</i>	Vorsitzender der NOV
<i>Detlev Kohlmeier</i>	Landrat des Landkreises Nienburg
<i>Henning Onkes</i>	Bürgermeister der Stadt Nienburg/Weser

10.30 Uhr 1. Vortragsblock

40 Jahre Vogelschutzrichtlinie

... aus Sicht eines Verbandes (NABU Landesverband Niedersachsen)

Dr. Markus Richter, NABU Landesverband Niedersachsen

... aus Sicht der Vogelschutzwarte

Dr. Markus Nipkow & Thorsten Krüger, Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN

Kormoranverordnung – Ergebnisse der Evaluierung 2017/2018

Moritz Otten & Tasso Schikore, BIOS

12.30 -14.00 Uhr Mittagspause

Das Mittagessen kann am Veranstaltungsort eingenommen werden. Bitte im Anmeldeformular mit angeben.

14.00 Uhr 2. Vortragsblock

Landesweite Brutbestandserfassung Graugans 2016

Dr. Helmut Kruckenberg

Landesweite Brutbestandserfassung Tüpfelsumpfhuhn 2017

Tasso Schikore, Karsten Schröder & Moritz Otten, BIOS

Landesweite Brutbestandserfassung Ortolan 2017

Lars Wellmann, Lambrecht & Wellmann GbR

Landesweite Brutbestandserfassung Braunkehlchen 2018

Christoph Siems-Wedhorn, Avifaunistische AG Lüchow-Dannenberg

15.30-16.10 Uhr Kaffeepause

16.10 Uhr 3. Vortragsblock

Wiederansiedlung der Moorente

Moritz Wartlick, Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer, Rehburg-Loccum

Monitoring der Vögel der Normallandschaft

Alexander Mitschke

17.00 -18.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung 2019

17.00 -18.00 Uhr Ordentliche Mitgliederversammlung 2019

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 (ab Seite 7)
- 4) Bericht des Vorstandes
- 5) Ehrung & Verleihung des NOV-Förderpreises
- 6) Kassenbericht 2018 (S. 13 & 14)
- 7) Kassenprüfungsbericht 2018
- 8) Entlastung des Vorstandes
- 9) Festlegung des Jahresbeitrages
- 10) Arbeitsplan/Erfassungen 2020
- 11) Verschiedenes

18.00 -19.30 Uhr Abendessen

Das Abendessen kann am Veranstaltungsort eingenommen werden. Bitte im Anmeldeformular mit angeben.

19.30 Uhr Abendvortrag

Exkursion am Sonntag, 8. September 2019

9.00 Uhr - 13.00 Uhr

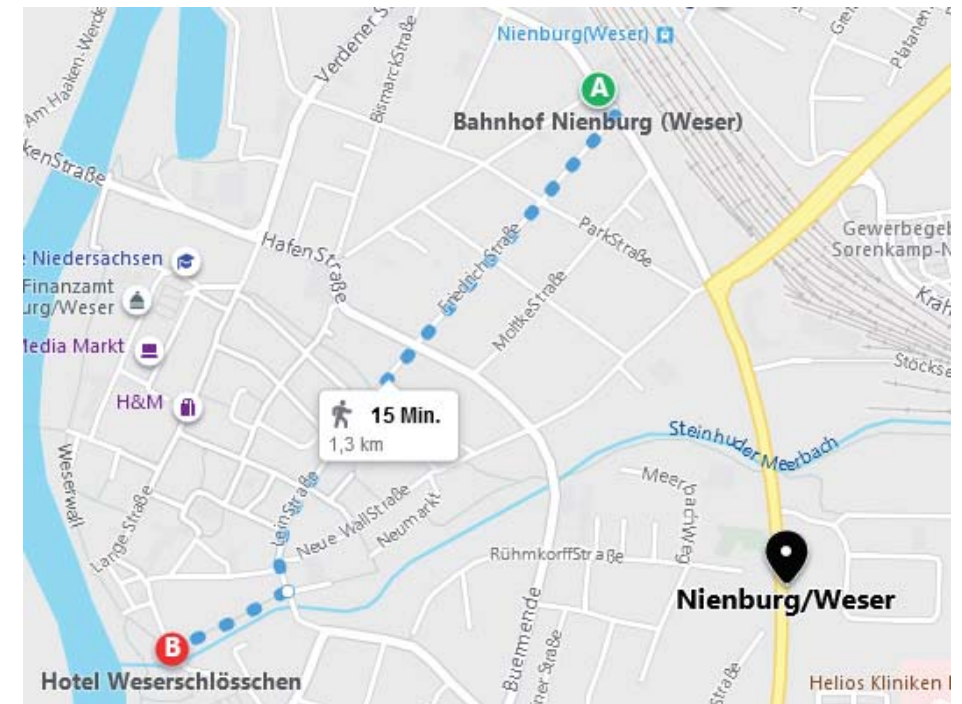
Exkursion in das NABU Projektgebiet „NSG Liebenauer Gruben“ an der Mittelweser, Leitung: *Jens Rösler, NABU Nienburg*

Abfahrt um 9:00 Uhr am Weserschlöbchen in Nienburg, Rückkehr ca. 13:00 Uhr dorthin

Weitere Details zur Exkursion werden am Samstag bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist erforderlich, da der Platz im Bus begrenzt ist.

Informationen & Übersichtsplan

Veranstaltungsort: **Weserschlöbchen**
Mühlenstr. 20, Nienburg,
Telefon: 05021 62081
E-Mail: info@weserschloessen.de
homepage: <https://weserschloessen.de/>



Quelle: bing.com

Parkmöglichkeiten Pkw:

- Parkplatz „Weserschlöbchen“
- Parkhaus Rathaus, Neue Str. 2

Anreise mit der Bahn:

Der Bahnhof Nienburg/Weser liegt etwa 1,4 km vom Tagungsort entfernt.

Mittagessen und Abendessen am Tagungsort

Bitte bei der Anmeldung mit angeben inkl. Nr. für Mittagessen.

Mittagessen: (1) Suppe - vegetarisch 8,00 Euro
(2) Suppe 8,00 Euro

Abendessen: Reichhaltiges Vesper Buffet mit Dessert 15,00 Euro

Die Kosten für die Speisen (bitte möglichst passend bereit halten) sind von jedem Teilnehmer bei der Abmeldung selbst zu entrichten.

Mittelweser-Touristik GmbH, Lange Straße 18, 31582 Nienburg/Weser
Telefon: 05021 91763-0; Fax: 05021 91763-40
info@mittelweser-tourismus.de

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

NaturFreunde Nienburg, Luise-Wyneken-Str. 4, 31582 Nienburg/Weser,
Tel.: 05021 2512

Altstadt Pension Weserkate, Lange Str. 1, 31582 Nienburg/Weser,
Tel.: 05021 924906

Altstadt-Quartier, Neue Str. 8, 31582 Nienburg/Weser, Tel.: 05021 5174

Hotel-Ambiente Nienburg, Heilige-Geist-Str. 4, 31582 Nienburg/Weser,
Tel.: 05021 9229219



Anmeldeformular NOV-Tagung Nienburg/Weser

7. & 8. September 2019

Bitte melden Sie sich bis zum 22. August 2019 verbindlich zur NOV-Tagung an:

per E-Mail: kerrin.obracay@ornithologie-niedersachsen.de

per Post: Thomas Brandt
Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM e.V.)
Hagenburger Str. 16
31547 Rehburg-Loccum

Hiermit melde ich verbindlich folgende Personen zur NOV-Tagung an:

Name, Vorname	Busexkursion Sonntag
	Mittagessen <input type="radio"/> Abendessen <input type="radio"/>
	Mittagessen <input type="radio"/> Abendessen <input type="radio"/>
	Mittagessen <input type="radio"/> Abendessen <input type="radio"/>
	Mittagessen <input type="radio"/> Abendessen <input type="radio"/>

Datum, Unterschrift

Auf der Jahrestagung der NOV und auf der Exkursion am Sonntag werden zur Dokumentation der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen angefertigt. Sie erklären mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung Ihr Einverständnis mit den Bildaufnahmen und der eventuellen Veröffentlichung dieser Aufnahmen.

**Protokoll:
46. NOV-Jahrestagung
in Hitzacker 8. & 9. September
2018**

Die NOV-Jahrestagung begann um 10.00 Uhr. Thomas Brandt, der Vorsitzende der NOV, begrüßte alle Mitglieder und Gäste, den Landrat des Landkreises Lüchow-Dannenberg Jürgen Schulz sowie Dr. Franz Höchtl, stellvertretender Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue.

Thomas Brandt umriss die Bestandsentwicklung ausgewählter Arten, die hier im Wendland noch in guten Beständen vorkommen oder von hier die Ausbreitung erfolgte, wie bspw. der Kranich. Er hob hervor, wir alle sind die NOV und, wenn wir draußen in der Natur sind, erfassen wir wertvolle Daten; aber wir brauchen auch weitere Unterstützung; daher ist die Mitgliederwerbung eine wichtige aktuelle Aufgabe.

Thomas Brandt blickte auf sein erstes Jahr als Vorsitzender zurück: der Einstieg wurde ihm durch die tatkräftige Unterstützung im Vorstand und auch darüber hinaus leichtgemacht. Er freut sich auf die Tagung und die Beiträge zur Entwicklung der Vogelwelt im Wendland. Er bedankt sich herzlich bei der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg (AAG) für die Einladung und die hervorragende Organisation der NOV-Jahrestagung.

Jürgen Schulz, der Landrat des Landkreises Lüchow-Dannenberg begrüßt alle Teilnehmer und bedankt sich für die Einladung bei der NOV und der AAG. Er gratuliert der AAG zu ihrem 50. Geburtstag. Darüber hinaus dankt er beiden, dass die Jahrestagung der NOV hier in Hitzacker im Landkreis Lüchow-Dannenberg stattfindet.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg ist Naturpark. „Der Naturpark...“, so Jürgen Schulz „...ist die Versöhnung des Menschen mit dem Naturschutz.“. Viele Flächen sind als LSG oder NSG geschützt (65 % Schutzgebietsfläche), die Umsetzung von Natura 2000 wird zum Jahresende 2018 erfüllt sein.

Jürgen Schulz wirft einen Blick zurück: der Kranich hatte Anfang der 1970er Jahre hier noch wenige letzte Brutpaare. Er hebt das Engagement Eckhard Seebaß im Kranichschutz hervor und die enge und gute Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde. Als Wappentier der Lufthansa wurde diese mit der Bitte um Unterstützung angeschrieben und die Lufthansa gab Geld für die Schaffung von Kranichbiotopen. Diese Schutzbemühungen trugen wesentlich zum Erhalt des Kranichs bei.

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg weist mit 40 Einwohnern/km² die geringste Besiedlungsdichte in Niedersachsen auf, gleichzeitig ist es der kleinste Landkreis in Bezug auf die Anzahl der hier lebenden

Menschen. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind die Lebensmittelherstellung (Voelkel) und die Metallverarbeitung. Auch 40 Jahre Widerstand gegen das Endlager haben den Landkreis geprägt. Aktuell weist der Landkreis Lüchow-Dannenberg 12 % Biolandwirtschaft (bezogen auf die gesamtlandwirtschaftlich genutzte Fläche) auf. Der Landkreis hat eine unglaublich schöne und reiche Naturlandschaft.

Jürgen Schulz wünscht allen Teilnehmern eine schöne Tagung, spannende Themen und alles Gute.

Dr. Franz Höchtl begrüßt alle Teilnehmer herzlich in Hitzacker. Er dankt der NOV und der AAG für die Einladung und gratuliert der AAG zum 50jährigen Bestehen. Franz Höchtl blickt kurz auf den langjährigen gemeinsamen Weg der Naturschutzarbeit mit allen Beteiligten (AAG, Untere Naturschutzbehörde, Vogelschutzwarte etc.) zurück. Er verweist auf die Anerkennung als UNESCO Naturerbe, damit wurde die Elbtalaue ein Schutzgebiet von weltweiter Bedeutung.

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Projekte des Vogelschutzes initiiert und durchgeführt, bspw. Wiesenvogelschutz, er unterstreicht die Bedeutung der Rastgebiete für Saat- und Blässgänse sowie nordische Schwäne. Auch kleinere Projekte wie Nisthilfen für verschiedene Vogelarten wurden durchgeführt.

Zum Abschluss richtet Dr. Franz Höchtl einen Gruß von Johannes Prüter, dem Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung aus und wünscht den Teilnehmern alles Gute und fruchtbare Diskussionen.

(Der Bürgermeister der Stadt Hitzacker war leider verhindert.)

Das **Vortragsprogramm** startete um 10.30 Uhr mit dem Vortrag von *Christoph Siems-Wedhorn* von der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V. (AAG): „50 Jahre Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg“. Anschließend berichtete *Wilhelm Meier-Peithmann* (AAG) zum „Avifaunawandel durch Gewässereutrophierung – ein halbes Jahrhundert Brutvogelbestandsentwicklung an der Tauben Elbe und am Penkefitzer See“. Zum Abschluss des ersten Vortragsblocks präsentierte *Petra Bernardy* „Neues vom Ortolan“.

Hans-Jürgen Kelm (AAG) gab mit seinem Vortrag „Vom Austernfischer bis zum Ziegenmelker – Besonderheiten in der Vogelwelt des Wendlandes“ einen schönen Überblick und Einblick in die hiesige Avifauna.

Daran anschließend stellten *Kerrin Obracay* & *Hans-Jürgen Kelm* die Ergebnisse der „Brutbestandserfassung des Kranichs in Niedersachsen 2016“ vor.

Nach der Kaffeepause, die Zeit für Gespräche bot, präsentierten *Nadine Knipping, Julia Stahl & Peter Südbeck* „Ergebnisse des langjährigen Bruterfolgsmonitorings an Kornweihen *Circus cyaneus* auf den Ostfriesischen Inseln, NP Niedersächsisches Wattenmeer“.

Alexander Mitschke beendete das Vortragsprogramm mit seinem Beitrag „Aktuelles aus dem Monitoring der Vögel der Normallandschaft“.

Die **Ordentliche Mitgliederversammlung** startete um 17.20 Uhr. An der Mitgliederversammlung nahmen 59 Mitglieder und 6 Gäste teil.

TOP 1 Begrüßung

Thomas Brandt begrüßt alle Mitglieder und Gäste herzlich zur Mitgliederversammlung.

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3

Protokoll der Mitgliederversammlung 2017

Dem Protokoll wird mit 4 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen zugestimmt.

TOP 4 Bericht des Vorstandes

NOV-Bibliothek (Frank-Ulrich Schmidt): Die NOV-Bibliothek ist in

der Universitätsbibliothek in Göttingen untergebracht. Aktuell bezieht die NOV 132 Zeitschriften, davon 59 Zeitschriften im Tausch. Die NOV erhält viele Bestände über Haushaltsauflösungen und Schenkungen. Über die Internetseite der NOV (www.ornithologie-niedersachsen.de) kann eine Inhaltsübersicht eingesehen werden; hier findet sich auch der Link zur Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Die ornithologische Spezialbibliothek der NOV wird von Studenten intensiv genutzt. Thomas Brandt bedankt sich bei Frank-Ulrich Schmidt für die umfangreiche Arbeit.

Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen (Lars Wellmann, Jann Wübbenhorst): Heft 1/2018 erscheint in Kürze. Themen: Bestände und Trends von Seevögeln der Nordsee, zwei Artikel aus dem Wendland sowie weitere. Thomas Brandt bedankt sich herzlich bei der Schriftleitung und allen Mitbeteiligten für ihre Arbeit.

Weiteres (Thomas Brandt): Vielen Dank an Frank-Ulrich Schmidt und Knut Sandkühler für die Erarbeitung des NOV-Infoblattes, welches mit den NOV-Mitteilungen im zeitigen Frühjahr versandt wurde. Dank an Kerrin Obracay für die Erstellung der NOV-Mitteilungen, Henning Riechers und Jürgen Ludwig für die Betreuung der NOV-Internetseite

und Dank an Jürgen Ludwig für seine Arbeit bei der ornitho-Steuerungsgruppe.

Die NOV konnte Thorsten Krüger als Tagungsbeauftragten gewinnen. Dank an Thorsten Krüger für seine Unterstützung.

Vorhaben 2019 und zukünftig:

- Der erste Avifauna-Band (Taucher, Reiher Kormorane) soll aktualisiert werden. Zehn Autoren haben bereits ihre Beteiligung zugesagt; einige sehr seltene Arten wird auch Herwig Zang übernehmen. Ziel Ende 2020/Anfang 2021 Fertigstellung.
- Wintervogelatlas
- Mitgliederwerbung: Ziel sind 1.000 Mitglieder, jedes neue Mitglied erhält einen Brutvogelatlas oder Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen als Geschenk.
- Angebot von Kartierungsschulungen
- Neuauflage des NOV-Werbeflyers

Thomas Brandt dankt allen Beteiligten herzlich.

TOP 5 Kassenbericht 2017

Gerd Hasse stellt den Kassenbericht 2017 vor. Er wurde in den NOV-Mitteilungen (2/2018), Nr. 40 bekanntgegeben.

TOP 6

Kassenprüfungsbericht 2017

Jürgen Heuer und Werner Leistner

haben am 02. März 2018 in Holmünden die Kassenaufzeichnungen, Buchungen und Belege des Jahres 2017 in einer umfangreichen Stichprobe überprüft. Weiterhin wurden Summen, Überträge und Konten zur Kontrolle addiert und verglichen. Es gab keinerlei Beanstandungen. Alle Unterlagen waren vollständig und sehr gut geordnet. Sie können dem Schatzmeister Gerd Hasse eine sehr gute Arbeit bescheinigen und schlagen daher die Entlastung des Schatzmeisters auf der Jahreshauptversammlung vor.

TOP 8 (vorgezogen vor TOP 7) Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird mit 4 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen entlastet.

TOP 7

Festlegung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag bei 30,00 Euro für ordentliche Mitglieder bzw. bei 10,00 Euro für Studenten zu belassen. Dieser Vorschlag wird mit 2 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen angenommen.

TOP 9 Zwischenergebnisse der Erfassungen 2017 und 2018

Markus Nipkow (Staatliche Vogelschutzwarte im NLWKN) bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse der landesweiten Erfassungen 2017 wurden auf der Jahrestagung 2017 bereits vorge-

stellt. Ergebnisse der Braunkehlchen-Erfassung 2018 (Christoph Siems-Wedhorn): Das Interesse an der Erfassung war groß; mit der Einschränkung der westlichen Landesteile, da hier das Braunkehlchen fast nicht mehr vorkommend. Es liegen Rückmeldungen aus allen wichtigen Landesteilen vor. Bitte um Rücksendung der Meldebögen. Eine Herausforderung bei der Erfassung war das Wetter; es gab eine späte zweite Durchzugswelle in der 2. Maidekade. C. Siems-Wedhorn stellt beispielhaft die Ergebnisse aus dem Wendland inkl. der Schutzmaßnahmen (Aussparung der Reviere von der Mahd). Es liegen keine Hinweise vor, dass die Prädation eine besondere Rolle gespielt hat. Sommergänsezählung 06.-09. Juli 2018 (Markus Nipkow): Es konnten Regionalkoordinatoren für die Zählung gewonnen werden. Meldungen sind über den Meldebogen bevorzugt bitte über das Internetportal ornitho möglich. Bisher sind mehr als 1.000 Meldungen mit über 40.000 Gänsen und Schwänen eingegangen. Rd. 80 % der Meldungen betrafen die Graugans; diese steht auch im Fokus der Zählung.

TOP 10 Arbeitsplan / Erfassungen 2019

Im Jahr 2019 soll der Rotmilan (nach 2006 und 2011) wieder landesweit erfasst werden. Hier gibt es weiterhin einen hohen Handlungsbedarf insbesondere aufgrund des an-

haltenden Ausbaus der Windenergienutzung. Aktuelle Daten zum Trend sind notwendig, darüber hinaus liegen aus einigen Landesteilen Hinweise vor, dass die Art im Rückgang begriffen ist.

Weiterhin ist geplant, 2019 die Sperbergrasmücke zu erfassen. Sie wurde zuletzt 2003 landesweit erfasst und der Bestand weist einen starken rückläufigen Trend auf. Die westliche Verbreitungsgrenze liegt in Ostniedersachsen.

Hans-Jürgen Kelm bittet darum, bei den landesweiten Erfassungen möglichst Arten auszuwählen, die im gleichen Lebensraum vorkommen. Bei den Arten Rotmilan und Sperbergrasmücke muss im Wendland fast die gesamte Fläche kartiert werden.

Für eine bessere Planung in den regionalen oder lokalen Gruppen wäre es zudem wünschenswert, wenn bereits 2 Jahre vor den landesweiten Erfassungen die Arten bekanntgegeben werden könnten.

TOP 11 Verschiedenes

Sitz der NOV ist Goslar, dies kann geändert werden, muss aber nicht. Zurzeit ist es nicht notwendig; zur Änderung des Sitzes müsste eine Satzungsänderung erfolgen und es würden Kosten auftreten.

Die nächste Jahrestagung wird am 07. & 08. September 2019 in Nienburg/Weser stattfinden.

Sulingen, 12.01.2019
Kerrin Obracay (Schriftführerin)

Nach dem Abendessen schloss der Samstag mit einem beeindruckenden Vortrag über die Entwicklung des Biosphärenreservates Niedersächsische Eltalae: *Dr. Johannes Prüter* (Leiter der Biosphärenreservatsverwaltung): „Alles im Fluss - Das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalae“.

Exkursion Sonntag 9. September 2018

Am Sonntag standen zwei Exkursionen unter der Leitung von *Hans-Jürgen Kelm* auf dem Programm. Gut 60 Interessierte besuchten zunächst die Taube Elbe, die aufgrund der extremen Dürre im Sommer 2018 bis auf wenige Reste trockengefallen war. Das zweite Exkursionsziel waren die Grünländereien und Flachwasserbereiche zwischen Elbe und Deich bei Damnatz. Neben Rotmilan und Rohrweihe wurden verschiedene Entenarten sowie einige Limikolen wie Kampfläufer, Wald- und Bruchwasserläufer, Bekassine und Flussregenpfeifer beobachtet.

Frank-Ulrich Schmidt





Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V.

Kassenabschluss per 31.12.2018

1. Bestand am 31.12.2017

Giro-Konto Postbank Hannover 4208-304	46.833,29 €	
NOV Tagesgeldkonto	20.040,38 €	
<u>Santander-Anlage für NOV-Förderpreis</u>	<u>4.062,91 €</u>	
	70.936,58 €	-

1a. Bestand nach Entnahme von 4.000,00€

<u>aus Santanderanlage am 16.01.2018</u>	- 4.000,00 €	<u>66.936,58€</u>
--	--------------	-------------------

2. Einnahmen 01.01.2018 bis 31.12.2018

NOV-Mitgliedsbeiträge	21.706,80€
Einzahlung aus 1a.) auf Giro Konto am 17.01.2018	4.000,00€
Rückgutschrift, Bankgeb., JHV-Einnahme (Essen)	2.197,73€
Spenden	1.427,00€
Buchverkauf	1.086,70€
Zahlungen des NLWKN für Werkverträge	54.694,56€
Mahngebühren	54,00€
Nettozins auf NOV-Tagesgeldkonto, 01.01-31.12.2018	0,15€

<u>Santander-Anlage Abrechnung</u>	<u>137,07€</u>	
	85.304,01€	<u>85.304,01€</u>

3. Ausgaben 01.01.2018 bis 31.12.2018

DDA+Ornitho-Beitr., JHV-Kosten, Sonstiges	7.470,76€	
PC-Einstell., Home Page,	1.462,77€	
Büromaterial, Porto, usw.	4.296,85€	
Kontoführung Postbank, Rückbuchungen, Gebühren	576,26€	
Literaturankauf, Buchversand, NOV-Bibliothek	9.033,40€	
Druckkosten und Versand	8.025,65€	
Auszahlung Werkverträge	64.293,17€	
<u>Depotgebühren Santander bei Entnahme</u>	<u>11,97€</u>	
	95.170,83€	<u>95.170,83€</u>

4. Bestand am 31.12.2018

Giro-Konto Postbank 4208-304	36.841,22€	
Rest-Santander-Anlage für NOV-Förderpreis	188,01€	
<u>NOV-Tagesgeldkonto am 31.12.2018</u>	<u>20.040,53€</u>	
	57.069,76€	<u>57.069,76€</u>

Holzminen, den 24.02.2019

Gerhard Hasse

Schatzmeister der NOV



Neues von der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB):

Seltenheitenbericht 2012-2017, neue Meldeliste seit 1.1.2019 und Aufruf zu Meldungen für 2018-2019

Im kommenden Heft der Vogelkundlichen Berichte Niedersachsen wird der 5., umfangreiche Bericht zum Auftreten seltener Vögel in Niedersachsen und Bremen 2012-2017 erscheinen. Erstmals hat die AKNB zur Vervollständigung des Auftretens meldepflichtiger Taxa auch nicht eingereichte, aber seit 2012 andernorts mit Belegen publik gemachte Nachweise bearbeitet und anonymisiert mit aufgenommen. Auch Nachweise der bundesweit seltenen Arten werden nachrichtlich mit aufgeführt, die die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) bearbeitet hat, so dass ein möglichst vollständiges Bild entsteht.

Zum **1.1.2019** wurde die **Meldeliste** der bei der AKNB zu dokumentierenden Taxa aktualisiert. Aufgrund ihres inzwischen regelmäßigen Auftretens wurden folgende Arten gelöscht (Median >8 Nachweise/Jahr innerhalb der letzten 10 Jahre): Moorente, Seidenreiher und Rotfußfalke. Die Schwalbenmöwe ist wieder landesweit und nicht nur küstenfern meldepflichtig. Außerdem hat die DAK sieben Taxa an die Landeslisten weitergegeben:

Nachweise von Sichler, Triel, Doppelschnepfe, Eismöwe, Zitronenstelze, „Taigazilpzalp“ und Zwergammer sind nun an die AKNB zu richten.

Über die **Melde- und Informationsplattform** www.aknb-web.de können jederzeit die kommentierte Meldeliste 2019, eine Übersicht über die bisherigen Meldezeiträume der verschiedenen Taxa (für Nachmeldungen) sowie Meldebögen, alle bisherigen Berichte und die aktuellen Bearbeitungsstände der von Ihnen eingereichten Dokumentationen eingesehen werden. Die Website soll noch in diesem Jahr für die Nutzung mobiler Endgeräte ausgebaut werden.

Die AKNB bedankt sich ganz herzlich bei allen Beobachtern für die bisherige Mitarbeit und freut sich auf neue Dokumentationen für die Jahre 2018-2019 sowie auf Nachmeldungen aus den Vorjahren, die vielleicht noch in dem einen oder anderen analogen oder digitalen Archiv (inklusive www.ornitho.de) schlummern.

*Henning Kunze
im Namen des AKNB-Teams*

E-Mail: meldung@aknb-web.de

Projekt „Gans Hamburg“

Während die Graugans nach Berichten im 16. Jahrhundert noch häufiger Brutvogel in Norddeutschland war, galt diese Art im 19. Jahrhundert in weiten Teilen Mitteleuropas als Brutvogel ausgestorben. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg erholten sich die europäischen Bestände langsam und wurden durch Wiederansiedlungsmaßnahmen unterstützt.

Graugänse sehen nicht alle gleich, aber schon recht ähnlich aus. Mit einer individuellen Markierung können Vögel unterschieden und wiedererkannt werden. Dadurch gewinnt man detaillierte Informationen über die Populationsstrukturen (z.B. Sterberate, Bruterfolg, Verpaarung, Verwandtschaftsverhältnisse und Wanderungen).

Zahlen, Daten, Fakten

Begonnen wurde mit der regelmäßigen Markierung von Graugänsen in Hamburg 1988 am Öjendorfer See. Seit 1992 werden auch im restlichen Stadtgebiet Gänse beringt. Ziel ist es herauszufinden, was aus den Generationen nach den ehemals wieder angesiedelten Gänsen geworden ist und wie einzelne Bereiche im Stadtgebiet und außerhalb genutzt werden. Welche Zugrouten haben sich entwickelt? Wohin ziehen die Gänse nach der Brutzeit? Wo verbringen sie Sommer, Herbst und Winter? Zudem

lassen sich durch die beringten Brutvögel detaillierte Aussagen über das Brutgeschehen machen.

Ein Teil unserer Daten konnte bereits im Rahmen der Masterarbeit „Brutphänologie von Graugänsen (Anser anser L.) im urbanen Lebensraum am Beispiel von Hamburg“ von Lea-Carina Mendel ausgewertet werden.

Das Projekt „Gans Hamburg“ gehört zum Neuntöter e. V. und wird rein ehrenamtlich organisiert. Alle Aktivitäten finden also in der Freizeit und im Urlaub statt. Simon Hinrichs, Leiter des Projekts „Gans Hamburg“, ist ehrenamtlicher Beringer des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“.

Beringt werden vor allem Gänsefamilien im Sommer. Durch die Beringung einer Familie kann man am meisten über die Vögel aussagen. Man kennt in der Regel den Geburtstag der Gans (durch die Beringung der Eltern), den Schlupfort, die Eltern, die Geschwister, etc. Wir betreiben somit Grundlagenforschung und können einzelne Vögel von Anfang an „verfolgen“.

Neben der Markierung der Gänse wird jährlich der Brutbestand im Stadtgebiet erfasst. Es werden regelmäßig die Bestände erfasst und die beringten Gänse abgelesen. Ohne den teils „unermüdlichen“ Einsatz ehrenamtlicher Ringableser, Zähler, Helfer beim Beringen und die Unterstützung durch den Neuntöter e. V. wäre es kaum möglich

ein so detailliertes Bild über die Hamburger Graugänse zu erhalten.

Diese Datenerhebungen geschehen für das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (Berinungsdaten) und dem Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg (Gänsezahlen). Diese Daten werden somit für wissenschaftliche und naturschutzfachliche Auswertungen genutzt. Daneben haben wir durch unsere regelmäßigen Kontrollen viele Gewässer Hamburgs im Blick und können so Gänse und anderen Wasservögel durch u.a. folgende Aktivitäten schützen:

- Entfernen von Angelschnüren und Haken von den Ufern
- Einfangen verletzter Wasservögel und Entfernen der Angelhaken und -schnüre (wenn unsere hauptamtlichen Tätigkeiten dies erlauben; das Einfangen sollte möglichst zeitnah erfolgen!)
- Entschärfung gefährlicher Zäune an den Ufern und in den Parks durch Kontaktaufnahme mit Behörden und Grundstückseigentümern (immer wieder verfangen sich vor allem Küken in Drahtzäunen)
- Aufklären von Hundehaltern über Mauser und Jungenaufzucht der Wasservögel (regelmäßig werden Küken und mausernde Wasservögel durch Hunde totgebissen)

- Konfliktmanagement z. B. bei Spielplätzen
- „Bergen“ von Gänsefamilien auf Dachterrassen oder anderen „eingesperrten“ Gänsefamilien
- Konflikt- und Gefahrenprüfung bei Bauvorhaben an Gewässern (Zerschneidung wichtiger Nahrungsflächen, Entschärfen von Zäunen und Mauern da Küken nicht fliegen können und zur Nahrungssuche an Land müssen, etc.)
- Führungen und Vorträge zu den Hamburger Graugänsen
- Allgemeine Aufklärung der Bevölkerung über Wasservogel- und speziell Gänsevorkommen (viele Leute wissen erstaunlich wenig über ihre gefiederten Nachbarn)

Hamburger Graugänse in Niedersachsen

Sobald der Nachwuchs flügge und die Mauser beendet ist, verlassen die Graugänse Hamburg ab Mitte Juni wieder. Viele Gänse sind nur während der Brut- und Mauserzeit in Hamburg zwischen März und Juni. Den Großteil des Jahres verbringen sie außerhalb der Stadt. Teile der Hamburger Population ziehen elbabwärts und rasten entlang der Unterelbe und an der Nordsee, andere ziehen elbaufwärts, sodass wir regelmäßig Meldungen aus der Niedersächsischen Elbtaulaue oder aus Brandenburg (z. B. Gülper See,

Havelland) erhalten. Im Winter zieht es einige Gänse an die Weser und gelegentlich weiter in Richtung Niederlande. Viele Hamburger Graugänse sind nach der Brutzeit verschollen. Von vielen Gänsen wissen wir (noch) nicht wo sie den Sommer / Herbst / Winter verbringen.

Machen Sie mit und melden Sie beringte Graugänse!

Die blauen Farbringe an den Beinen haben einen weißen dreistelligen Code, beispielsweise 53R, 94C, 32A, 942, X42, BT2.

Ablesungen können per E-Mail gesendet werden:
gans-hamburg@neuntoeter-ev.de

Weitere Infos unter: <https://www.neuntoeter-ev.de/projekte/gans-hamburg/>

Simon Hinrichs



Vom Ackerland zum Golfplatz *Folkert Heeren Everwien*

Begleitende ornithologische Aufzeichnungen bei der Umwandlung einer intensiv genutzten Ackerfläche zu einem naturnah gestalteten Golfplatz

Auf 60 Seiten mit zahlreichen Abbildungen wird die Umgestaltung einer etwa 60 ha großen Ackerfläche zu einer naturnah gestalteten Nutzfläche (Golfplatz) mit zahlreichen Feuchtgebieten dargestellt. Durch die jahrelange Beobachtung des Areals konnten Daten gesammelt werden, die aus ornithologischer Sicht eine eindeutig positive Entwicklung belegen. Überregional betrachtet kann sich die naturnah gestaltete Fläche zu einem nicht unwichtigen Teil eines Biotop-Verbundes zwischen Nationalpark Wattenmeer, dem Vogelschutzgebiet V63 und den Meeden-Gebieten Vogelschutzgebiet V09 entwickeln.

Kontakt:
Folkert H. Everwien
Molkereilohne 2A
26506 Norden/Ostfriesland

Veranstaltungshinweise

<https://www.ornithologie-niedersachsen.de/index.php?id=termine>

Tagung der Vogelkundler*innen Ostfrieslands

14. September 2019
10.00 - 17.00 Uhr

Die Ornithologische Vereinigung Ostfriesland (OVO) lädt zu ihrer Tagung in das Evangelische Bildungszentrum Ostfriesland Potshausen (Potshauer Straße 20, 26842 Ostrhauderfehn) ein.

Das Treffen richtet sich an alle regional aktiven und interessierten Vogelkundler*innen. Das Programm wird eine Mischung aus Vorträgen und Berichten sein. Eine Exkursion in den Holter Hammrich ist geplant. Um eine Anmeldung bis zum 14.08.2019 wird gebeten: Gundolf Reichert, Email: g.reichert@gmx.net

Arbeitstagung Kranichschutz Deutschland

7. - 9. September 2019
in Niesky
„Neue Methoden in der Kranichforschung“

E-Mail: info@kraniche.de
www.kraniche.de

152. DO-G Jahresversammlung 2019 in Marburg

25. - 29. September 2019

Schwerpunktthemen:
Makroökologie, Stoffwechselphysiologie und Fernerkundung
Link: <http://www.do-g.de/>

11. Zugvogeltage Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer

12. - 20. Oktober 2019

Link: <https://www.zugvogeltage.de/>

13. Deutsche See- und Küstenvogelkolloquium

auf Amrum
AG Seevogelschutz
13. - 15. November 2019

Link: <https://seevogelschutz.jimdo.com/>

Tagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Oldenburg (OAO)

16. November 2019
in Stemshorn am Dümmer

Kommunikationszentrum Schäferhof/Alter Schafstall in der Fischerstatt 76, 49448 Stemshorn

Ansprechpartner: Eckart Liebl
liebl-eckart@t-online.de

Ausstellung MODERNE VOGELBILDER

Halberstadt
22. Juni - 6. Oktober 2019

Das Museum Heineanum und sein Förderkreis laden herzlich ein!

Die Ausstellung ist mit der Verleihung des vom Förderkreis ausgelobten und von einer Jury für das beste Bild vergebenen „Deutschen Preis für Vogelmalerei - Silberner Uhu“, benannt nach dem Wappenvogel des Heineanums, verbunden.

Kontakt:
Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V.
Domplatz 36
38820 Halberstadt

Tel.: 03941 551460
E-Mail: heineanum@halberstadt.de
www.heineanum.de

Förderpreis der NOV

Vorschläge bzw. Anträge nimmt der Vorstand der NOV gern entgegen. Weitere Informationen sind auf der homepage der NOV zu finden: www.ornithologie-niedersachsen.de --> NOV --> Förderpreis der NOV.

Unterstützung gesucht!

Wir suchen Verstärkung für die Betreuung und fortlaufende Aktualisierung unserer **NOV-homepage**. Bei Interesse bitte melden bei

Thomas Brandt

E-Mail: brandt@ornithologie-niedersachsen.de

Tel.: 05037-9670

Umgezogen? Neue E-Mail-Adresse?

Bitte teilen Sie Ihre neue Anschrift oder E-Mail-Adresse unserem Schatzmeister *Gerhard Hasse* mit:

E-Mail: hasse@ornithologie-niedersachsen.de

Anschrift: Oststraße 22, 37603 Holzminden

Die „NOV-Mitteilungen“

erscheinen zweimal jährlich, im März und August. Sie stehen allen Mitgliedern zum Informationsaustausch und zur Veröffentlichung von Mitteilungen offen.

Hier können Sie

- Kurzberichte über ornithologische Feststellungen aus Niedersachsen und Bremen,
- Zwischenberichte aus laufenden Projekten,
- Aufrufe zur Mitarbeit,
- Diskussionsbeiträge,
- Bücherangebote, -suche

an unsere Mitglieder weiterleiten.

Die NOV-Mitteilungen können auch digital als pdf-Version bezogen werden. Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, ob Sie daran Interesse haben. So können wir den Papierverbrauch, aber auch unsere Portokosten senken.

Schriftführerin NOV

Kerrin Obracay
Am Suletal 48, 27232 Sulingen
E-Mail: kerrin.obracay@ornithologie-niedersachsen.de

